

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
I. Einleitung	1
II. Grundrecht auf Religionsfreiheit und des elterlichen Erziehungsrechts	9
A. Die EMRK	9
1. Allgemeines	9
2. Geltung und Wirkung der EMRK	10
a. Die EMRK in Österreich	10
b. Die EMRK in Deutschland	10
3. Zur Auslegung der EMRK	11
a. Auslegung als völkerrechtlicher Vertrag	11
b. Dynamisch-evolutive Interpretation	11
c. Rechtsfortbildung und evolutive Interpretation	13
d. Rechtsvergleichende Methode und gesamteuropäischer Konsens	13
e. Die „Margin of Appreciation“-Doktrin	14
4. Schutzbereich und Schrankenvorbehalt von Art 9 EMRK	16
a. Der sachliche Schutzbereich des Art 9 EMRK	16
b. Korporative Religionsfreiheit	21
c. Eingriff in den Schutzbereich	22
d. Der qualifizierte Schrankenvorbehalt von Art 9 Abs 2 EMRK	22
5. Art 2 1. ZPEMRK	23
a. Schutzbereich	23
b. Eingriff und Rechtfertigungsgründe	26
6. Einzelfälle mit Bedeutung für den Religions- und Ethikunterricht	27
a. Die „Dänischen Sexualkundefälle“ – <i>Kjeldsen, Busk Madsen, Pedersen vs Denmark</i>	27

b.	Der Fall <i>Angelini vs Sweden</i>	30
c.	Der Fall <i>Folgerø vs Norway</i>	32
d.	Der Fall <i>Hasan and Eylem Zengin vs Turkey</i>	36
e.	Der Fall <i>Appel-Irrgang vs Germany</i>	40
f.	Der Fall <i>Grzelak vs Polen</i>	40
g.	Der Religionsunterricht als Argumentationshilfe: Der Fall <i>Lautsi vs Italy</i>	44
7.	Resümee: Der Religionsunterricht und die EMRK	44
a.	Kein gesamteuropäischer Konsens zum Unterricht in/über Religion	44
b.	Anforderungen an den Unterricht über/in Religion	45
c.	Kein Anspruch auf Religionsunterricht	46
	Konfessionsgebundenheit des Religionsunterrichts und die EMRK	47
e.	Anforderungen an die Freistellung vom Unterricht	49
8.	Exkurs: Religionsfreiheit und die Europäische Union	51
a.	Die Rolle des Art 6 EUV	51
b.	Die Bedeutung von Art 10 EuGRC und Art 52 EuGRC	52
c.	Bedeutung für den Religions-/Ethikunterricht	53
B.	Religionsfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland	54
1.	Individuelle Religions- und Weltanschauungsfreiheit im Grundgesetz	54
a.	Der Schutzgehalt von Art 4 GG und Art 136 WRV	54
b.	Eingriff und Verletzung	57
c.	Vorbehaltlosigkeit des Art 4 GG	57
d.	Die Garantie des Art 136 WRV	58
2.	Korporative Religionsfreiheit im Grundgesetz	59
a.	Vereinigungsfreiheit	59
b.	Einschränkung der Vereinigungsfreiheit	61
c.	Selbstbestimmung der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	61
d.	Die Sonderstellung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften als KöR	62
3.	Verbot der Staatskirche und religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	65
a.	Religiös-weltanschauliche Neutralität – ein schillernder Begriff?	65
b.	Trennung von Staat und Kirche	65
c.	Die religiös-weltanschauliche Neutralität	67
aa.	Die Herleitung des Gebots der religiös- weltanschaulichen Neutralität	67

bb. Das Gebot der Parität	68
cc. Das Gebot der Nichtidentifikation	69
4. Das elterliche Erziehungsrecht – Art 6 Abs 2 GG	72
a. Schutzbereich	72
b. Einschränkung	73
C. Österreich	73
1. Individuelle Religions- und Weltanschauungsfreiheit	73
a. Art 14 StGG	73
b. Art 63 Abs 2 STVStGermain	76
c. Art 9 EMRK	77
d. Fragmentierte Rechtsgrundlagen	77
aa. Die Überschneidung der sachlichen Schutzbereiche	77
bb. Unterschiedliche Schrankenregelungen – Schrankenvereinigung durch den VfGH	78
2. Das elterliche Erziehungsrecht des Art 2 1. ZPEMRK	80
3. Korporative Religionsfreiheit	80
a. Der Schutzbereich von Art 15 StGG	80
aa. Stellung der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften	80
bb. Ordnung und Verwaltung innerer Angelegenheiten	81
cc. Ausschließlichkeitsrecht	83
dd. Beschränkung durch die „allgemeinen Staatsgesetze“	83
b. Korporative Religionsfreiheit durch Art 9 EMRK?	84
4. Religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	84
a. Trennung von Staat und Kirche	84
b. Religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	86
c. „Hereinnehmende“ Neutralität?	87
III. Religionsunterricht in der Bundesrepublik Deutschland	89
A. Geschichte des Religionsunterrichts in Deutschland	89
1. Schule und Religion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit	89
2. Schule und Religion im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung	90
3. Schule und Religionsunterricht im wilhelminischen Kaiserreich	91
4. Schule und Religionsunterricht in der Weimarer Republik und im „III. Reich“	93

B. Der Religionsunterricht im GG – Art 7 Abs 1, 2 und 3 GG ...	94
1. Allgemeines	94
2. Das staatliche Aufsichtsrecht	95
a. Der Begriff des Aufsichtsrechts im Schulwesen	95
b. Materielle Auswirkungen der staatlichen Schulhoheit ..	97
aa. Der staatliche Erziehungsauftrag und das Nichtidentifikationsgebot	97
bb. Das Verhältnis zwischen staatlichem und elterlichem Erziehungsrecht	99
cc. Ausnahmen vom Nichtidentifikationsgebot	101
c. Schlussfolgerung für den Religionsunterricht	102
3. Die Konfessionsgebundenheit – „In Übereinstimmung mit den Grundsätzen“	103
a. Allgemeines	103
b. Der Begriff Grundsätze der Religionsgesellschaft	104
aa. Determinierung des Religionsunterrichts durch die Religionsgemeinschaften	104
bb. Grenzen der Determinierung des Inhalts durch die Religionsgesellschaft	107
c. Das Übereinstimmungsgebot in der Praxis – Die Erstellung der Lehrpläne und -bücher	110
d. Lehrkräfte	113
e. Konfessionelle Homogenität der Schüler und Lehrer ..	115
f. Einsichtsrechte der Religionsgemeinschaft	117
4. Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach	118
a. Allgemeines	118
b. Der Begriff ordentliches Lehrfach	119
aa. Der Begriff „Ordentlich“	119
bb. Der Begriff „Lehrfach“	120
cc. Der Gestaltungsspielraum der Bundesländer ..	120
c. Ressourcen und Kostentragung	121
d. Benotung und Versetzungserheblichkeit	122
5. Der Begriff der Religionsgemeinschaft	126
a. Allgemeines	126
b. Reichweite des Begriffs Religionsgemeinschaft in Art 7 Abs 3 S 1 GG	126
c. Weltanschauungsunterricht einer Weltanschauungsgemeinschaft	129
6. Die Ausnahmetatbestände des Art 7 Abs 3 und Art 141 GG	129
a. Allgemeines	129
b. Die Ausnahme der bekenntnisfreien Schule	130

aa.	Schultypen in Deutschland – Bekenntnis- und Gemeinschaftsschulen	130
bb.	Die bekenntnisfreie Schule	134
cc.	Die bekenntnisfreie Schule und der Religionsunterricht	135
c.	Der Ausnahmetatbestand des Art 141 GG	136
7.	Bestimmungsrecht über die Teilnahme am und Erteilung von Religionsunterricht	138
a.	Allgemeines	138
b.	Der Tatbestand des Art 7 Abs 2 GG	139
c.	Art 7 Abs 2 GG im System der Glaubensfreiheit	141
aa.	Zur Grundrechtsqualität des Art 7 Abs 2 GG	141
bb.	Personenkreis	142
cc.	Verhältnis von Art 7 Abs 2 und zu Art 4 Abs 1 und 6 Abs 2 GG	144
d.	Modalitäten der Wahrnehmung des Bestimmungsrechts	145
e.	Ablehnung der Erteilung von Religionsunterricht durch den Lehrer	149
f.	Pflicht- oder Wahlfach Religionsunterricht?	150
8.	Resümee	154
C.	Religionsunterricht und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	156
1.	Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	156
2.	Der Religionsunterricht und die Trennung von Staat und Kirche	157
a.	Die Durchbrechung von Art 140 GG iVm Art 137 Abs 1 WRV	157
b.	Religionsunterricht als „res mixta“?	161
3.	Der Religionsunterricht und das Gebot der Nichtidentifikation	162
4.	Resümee	167
D.	Religionsunterricht als institutionelle Garantie?	168
1.	Das Institut der institutionellen Garantie	168
2.	Religionsunterricht nach Art 7 Abs 3 GG als institutionelle Garantie	170
a.	Bestehende öffentlich-rechtliche Institution	170
b.	Gegenstand	170
3.	Auswirkungen einer Qualifizierung als institutionelle Garantie	174
4.	Resümee	176
E.	Religionsunterricht als Grundrecht?	178

1.	Allgemeines	178
2.	Die Definition des Grundrechts	179
	a. Die verschiedenen Grundrechtsbegriffe des GG	179
	b. Die Schutznormlehre	180
	aa. Definition	180
	bb. Insbesondere: Die Durchsetzbarkeit	181
	cc. Insbesondere: Die Schutznorm	182
	c. Fragestellung	184
3.	Grundrechtliche Ansprüche der Religionsgemeinschaft ...	184
	a. Herleitung aus institutioneller Garantie des Religionsunterrichts?	184
	aa. Begründung eines subjektiven Rechts auf Religionsunterricht	184
	bb. Zweifel an der Existenz der Figur selbst unter dem GG	185
	cc. Der Inhalt der „institutionellen Garantie Religionsunterricht“	186
	dd. Unschlüssigkeit der Herleitung	187
	b. Anspruch auf Einrichtung eines Religionsunterrichts aus Art 7 Abs 3 S 1 GG?	189
	aa. Rechtsprechung	189
	bb. Qualifikation als Abwehr- oder Leistungsgrundrecht	190
	cc. Nennung im Grundrechtsteil des GG	193
	dd. Potentieller Grundrechtsträger „Religionsgemeinschaft“	194
	ee. Art 7 Abs 3 S 1 GG als potentielle Schutznorm ...	198
	ff. Art 4 GG und Art 4 GG iVm Art 7 Abs 3 S 1 GG als potentielle Schutznorm	203
	gg. Durchsetzbarkeit	209
	c. Anspruch auf Einhaltung des Übereinstimmungsgebots des Art 7 Abs 3 S 2 GG	210
	aa. Qualifikation als Abwehr- oder Leistungsrecht ...	210
	bb. Rechtsträgerschaft der Religionsgemeinschaften ..	210
	cc. Art 7 Abs 3 S 2 GG als Schutznorm	211
	d. Ergebnis	212
4.	Grundrechtliche Ansprüche der Erziehungsberechtigten und der Schüler	214
	a. Rechtsprechung	214
	b. Aus Art 7 Abs 3 S 1 GG	215
	aa. Grundrechtsträgerschaft	215
	bb. Art 7 Abs 3 S 1 GG als potentielle Schutznorm ...	218

cc.	Durchsetzbarkeit	222
c.	Ansprüche der Eltern und Schüler aus Art 4 bzw Art 6 GG	223
aa.	Grundrechtsträgerschaft	223
bb.	Art 6 Abs 2 und Art 4 GG als potentielle Schutznormen	224
cc.	Durchsetzbarkeit	226
d.	Ergebnis	227
5.	Resümee	228
F.	Religions- und Ethikunterricht in Bayern und Brandenburg ..	231
1.	Die Bundesländer und der Religionsunterricht	231
a.	Ausfüllungsbedürftigkeit der Regelungen des Grundgesetzes	231
b.	Konkordate und Staatskirchenverträge	231
2.	Religionsunterricht in Bayern	232
a.	Staatsorganisatorische Regelungen	232
b.	Die Rolle der Religionsgemeinschaft	234
aa.	Bestimmung über den Inhalt des Religionsunterrichts	234
bb.	Aufsichtsrechte	235
c.	Die Stellung der Schüler und Eltern	235
aa.	Das Abmelderecht in Art 137 Abs 1 Bay-LV und in Art 46 Abs 4 BayEUG	235
bb.	Subjektiv-öffentliches Recht auf Religionsunterricht.	238
d.	Religionsunterricht in der Praxis	239
aa.	Unterrichtete Bekenntnisse	239
bb.	Islamische Religionskunde	239
e.	Die Stellung der Lehrer	241
3.	Ethikunterricht in Bayern	242
a.	Typen von Ethikunterricht in Deutschland	242
b.	Ethikunterricht als Ersatzpflichtfach in Bayern	244
c.	Zur Zulässigkeit des Ethikunterrichts als Ersatzpflichtfach	245
aa.	Strenge Akzessorietät des Ethik- zum Religionsunterricht	245
bb.	Vergleichbarkeit des Ethik- mit dem Religionsunterricht	246
cc.	Pflichtengleichheit oder Ersatzpflicht für eine Nichtpflicht?	248
dd.	Diskriminierungsverbot	249

ee. Einschränkung der freien Bestimmung über die Teilnahme am Religionsunterricht	251
ff. Zwischenergebnis	252
d. Ethikunterricht als Alternativfach	253
4. Ethik- und Religionsunterricht in Brandenburg	255
a. Das Schulfach LER	255
aa. Die Einführung von Lebensgestaltung – Ethik – Religion	255
bb. Kritik am Schulfach	256
cc. Der „Vergleichsvorschlag“ des BVerfG	258
b. Religionsunterricht in Brandenburg	259
5. Exkurs: Islamischer RelU in Deutschland	260
a. Die rechtliche Problematik von islamischem Religionsunterricht in Deutschland	260
b. Aktuelle Lage des muslimischen Religionsunterrichts ..	263
6. Resümee	265
G. Zwischenfazit	267
 IV. Religionsunterricht in Österreich	273
A. Geschichte des Religionsunterrichts in Österreich	273
1. Schule und Religion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit	273
2. Schule und Religion unter Maria Theresia und Joseph II. ..	275
3. Schule und Religionsunterricht im „langen 19. Jahrhundert“	276
4. Schule und Religionsunterricht in der Zwischenkriegszeit und im NS-Staat	279
B. Der Religionsunterricht im österreichischen Verfassungsrecht	281
1. Die Staatliche Schulhoheit	281
a. Der Tatbestand des Art 17 Abs 5 StGG	281
b. Die Bildungsziele des Art 14 Abs 5a B-VG und ihre Grenzen	284
c. Kompetenzlage im Schulwesen	290
2. Religionsunterricht als Tatbestand des Art 17 Abs 4 StGG	290
a. Der Religionsunterricht als Veranstaltung der Kirche ..	290
b. Konfessionsgebundenheit des Religionsunterrichts ..	292
c. Institutionelle Garantie des Religionsunterrichts in Österreich?	295

3.	Die Voraussetzung: Einrichtung als Kirche oder Religionsgesellschaft	296
a.	Religionsunterricht als exklusives Recht der Kirchen und Religionsgesellschaften	296
b.	Voraussetzungen der Anerkennung als Kirche oder Religionsgesellschaft	298
c.	Pflicht zum Religionsunterricht?	299
d.	Bekenntnisgemeinschaften und Religionsunterricht	300
4.	Resümee	301
C.	Der Religionsunterricht im einfachgesetzlichen und untergesetzlichen Recht	302
1.	Kargheit der verfassungsrechtlichen Vorgaben	302
2.	Einfachgesetzliche Sicherung der Konfessionsgebundenheit	303
a.	Lehrpläne	303
b.	Schulbücher und Lehrmittel	304
c.	Ermächtigung und Befähigung der Lehrer	305
d.	Einsichtsrechte der Kirche/Religionsgesellschaft	306
e.	Der Religionsunterricht – eine „gemeinsame Angelegenheit“ von Kirche und Staat?	307
3.	Stellung der Schüler und Eltern	309
a.	Pflichtfach Religionsunterricht?	309
aa.	Die Regelung des § 1 Abs 1 RelUG	309
bb.	Interpretation im Lichte des Art 2 1. ZPEMRK, Art 9 EMRK, Art 14 StGG und Art 63 Abs 2StVStGermain	309
cc.	Zwischenergebnis	312
b.	Abmeldung vom Religionsunterricht	312
aa.	Der Tatbestand des § 1 Abs 2 RelUG	312
bb.	Konkretisierung der Abmeldung durch einen „Durchführungserlass“	313
cc.	Formelle Rechtswidrigkeit des Durchführungs- erlasses zum Religionsunterricht	314
dd.	Materielle Rechtswidrigkeit des Durchführungs- erlasses zum Religionsunterricht	317
c.	Teilnahme an anderskonfessionellem Religionsunterricht	321
d.	Jahreszeugnis und Beurteilung	322
4.	Stellung des Lehrers	325
a.	Allgemeines	325
b.	Staatlich angestellte Religionslehrer	325
c.	Kirchlich bestellte Religionslehrer	327

d.	Religionslehrer an Privatschulen	328
e.	Ausbildung von Religionslehrern	328
5.	Finanzierung	329
6.	Religiöse Minderheiten und der Religionsunterricht	330
7.	Exkurs: Die Problematik des islamischen Religionsunterrichts in Österreich	332
8.	Resümee	334
D.	Religionsunterricht und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	336
1.	Trennung von Staat und Kirche und religiös- weltanschauliche Neutralität in Österreich	336
2.	Der Religionsunterricht und die Trennung von Staat und Kirche	336
3.	Der Religionsunterricht und die Bekenntnisneutralität des Staates	338
4.	Resümee	340
E.	Grundrechtsanspruch auf Religionsunterricht?	341
1.	Grundrechte in Österreich	341
a.	Der Begriff der „verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte“	341
b.	Verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte als Leistunggrundrechte	342
2.	Ansprüche der Kirchen oder Religionsgesellschaften aus Art 17 Abs 4 StGG	343
a.	Inhalt des Art 17 Abs 4 StGG als Norm des objektiven Rechts	343
b.	„Hinreichendes individualisiertes Parteiinteresse“	344
c.	Exkurs: Durchsetzbarkeit	345
d.	Zwischenergebnis	346
3.	Anspruch von Schülern oder Eltern aus Art 9 EMRK und Art 2 1. ZPEMRK	347
a.	Art 9 EMRK und Art 2 1. ZPEMRK als Normen objektiven Rechts	347
b.	Parteiinteresse und Bezeichnung	349
c.	„Grundrechtsverdichtung“	351
d.	Zwischenergebnis	354
4.	Resümee	354
F.	Ethikunterricht als Schulversuch in Österreich	355
1.	Die Einführung von Ethikunterricht	355
2.	Die Ausgestaltung der Schulversuche	357
a.	Einrichtung durch Kundmachung in der Schule	357
b.	Inhaltliche Gestaltung und Lehrpläne	358

3.	Die Problematik der Ersatzpflichtfachkonstruktion in den Schulversuchen	359
a.	Ethikunterricht als Ersatzpflicht	359
b.	Die Ersatzpflichtfachkonstruktion und Art 9 EMRK sowie Art 2 1. ZPEMRK	360
c.	Die „Ersatzpflicht“ und Art 7 B-VG	363
4.	Resümee	365
G.	Zwischenfazit	367
V.	Fazit	371
	Zulässigkeit des Vergleichs	371
	Träger des Religionsunterrichts	372
	Konfessionsgebundenheit des Religionsunterrichts	374
	Freiheit der Teilnahme am Religionsunterricht	376
	Religionsunterricht und Trennung von Staat und Religion	377
	Religionsunterricht und die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	378
	Grundrechtsansprüche auf Religionsunterricht?	378
	Ethikunterricht	380
	Gesamtbetrachtung	382
	Literaturverzeichnis	383
	Judikaturverzeichnis	401
	Verzeichnis der Rechtsvorschriften und Erlässe	409